



Umsetzung Behindertengleichstellungsgesetz

Dr. Mario Cavigelli
Regierungsrat, Vorsteher Bau-, Verkehrs- und Forstdepartement

BehiG: Zugang zu Transportmitteln für Menschen mit einer Behinderung

- ⇒ **Grundlage: BehiG (seit 1.1.2004 in Kraft)**
- ⇒ **Übergangsfrist bis Ende 2023**
- ⇒ **Kanton GR: Arbeits- und Berechnungshilfe (Empfehlung)**



Stand der Umsetzung

⇒ **Bahn: Bahnhöfe & Rollmaterial**

- Zuständig: Transportunternehmen (RhB usw.)
- TU erfüllen BehiG-Vorgaben bis 2023 wesentlich



⇒ **Bus: Fahrzeuge**

- Zuständig: Transportunternehmen (PostAuto usw.)
- TU berücksichtigen BehiG-Vorgaben bei Fahrzeuganschaffungen seit Jahren

⇒ **Bus: Haltestellen**



- Zuständig: Gemeinden (Bauherrschaft)
- Gemeinden beabsichtigen, rund 380 Bushaltestellen behindertengerecht umzubauen

Bushaltestellen: Gemeinden sollen erhöhte Beiträge des Kantons erhalten

(bis Ende 2023)

- Sanierung von Bushaltestellen gemäss BehiG: **anspruchsvolle, aufwendige Aufgabe der Gemeinden**
- Technische Grundlage: **Arbeits- und Berechnungshilfe** z.G. Gemeinden (Empfehlung des Kantons)
- Absicht des Kantons: **Schaffen eines finanziellen Anreizes** für die rechtskonforme Umsetzung des BehiG z.G. Gemeinden (erhöhte Beiträge)

Bushaltestellen: Gemeinden sollen erhöhte Beiträge des Kantons erhalten (bis Ende 2023)

- **Rahmenverpflichtungskredit über CHF 25 Mio.** (Botschaft Regierung vom 20.8.2019; Grosser Rat Dezembersession 2019)
- Wesentliche **Bestandteile der Botschaft:**
 1. **Beitrag von 60% (befristet erhöht!)** an die anrechenbaren Kosten bei BehiG-konformen Sanierungen (Art. 58 StrG; Art. 19 GöV)
 2. Einreichung **Gesuch bis spätestens Ende 2023** (vor Baubeginn!)
 3. Finanzrechtliche Kompetenz des Kantons (TBA resp. AEV) ist unterschiedlich je nach Typ der Haltestelle (vgl. Arbeitshilfe für die Gemeinden)

**Herzlicher Dank.
Engraziel fetg.
Grazie di cuore.**

